Lautenspiel - Vereinigung, Hamburg, e. V. Zweck: Ausbildung der Mitglieder im Einzel- und Zusammenspiel mit lautenartigen Instrumenten. Vors.: W. Neumann, Oberwärderdamm o. Nr. Vereinslokal: Freiligrathstr. 14, *III.*

Musik - Gesellschaft (früher Musik-Gesellschaft in Eimsbüttel) besteht seit 1876, pflegt die Musik (besonders den Chorgesang) u. Geselligkeit. Veranstaltungen jährlich vier Gesellschaftsabende, (Konzerte, Ball u.s.w.) Lokal: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 9/15. Übungen: Donnerstagsabend im Curiohaus, für Damen 7½—9½, für Herren 8—9½ Uhr. Beitrag: Familien 20 Mk. Einzelne 10 Mk. Einführungen durch die Mitglieder auf Karten. I. Vors.: Karl Möring, ⇔ V, 2185 N 3, Bismarckstr. 52; II. Vors.: W. v. Essen, Gr.-Flottbek, Fritz Reuter-Strasse 9; I. Schriftf.: Dr. Bünz, Hochkamp, Bogenstr. 1; II. Schriftf.: Prof. Dr. Krüger, Meridianstr. 1, *E.*; Kassenführer: E. Schlick, Bellevue 2; Notenwart: E. Linck, Kippingstrasse 15; I. Vors. des Vergnügungsausschusses: Dr. F. Schüller, Grau mannsweg 16; Dirigent: J. J. Scheffler, Moltkestr. 47a, *III.* Sprechst.: Donnerstag 6—7 nachm., Sonntags 9½—10½ vorm. für Anmeldungen. Chor-Bote: A. Goepel, Wohldorferstr. 36, *I.* Chorübungen jeden Donnerstag abends 7½ Uhr, im Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 9/17.

Orchester - Verein „Amicitia" v. 1907. Zweck: Pflege der Orchestermusik und Abhaltung von Konzerten. Vors.: Herm. Sperling, Gerstenkamp 5, *OE.*; Schriftf.: Alb. Fraenkel, Schleidenplatz 4. Dirigent: Ernst Lübner, Elsastrasse 67; Vereinslok.: Hamburgerstrasse 210. Übungsabend jeden Donnerstag 9—11.

Orchester-Verein „Gut Heil". Vereinsadresse: F. Hadeler, Conventstr. 8. Übungen in Gemeinschaft mit dem St. Georger Orcher-Verein jeden Donnerstag 9—11 Uhr Schauenburgerstr. 14. Aufnahme von Mitgliedern an jedem Übungsabend und durch den Vorsitzenden. Ca. 200 Mitgl.

Hamburger Mandolinen-Quartett. Pflege des Mandolinen-, Lauten- und Gitarrespiels. Übungen jeden Dienstag 8½—10, Schäferstr. 11. Beitrittsanmeldung bei dem Dirigenten: C. Heinecke, Goethestrasse 45, *III.*

Hamburger Zither - Verein. Dirigent: K. Koch, Hammersteindamm 52, *I.* Übungen Donnerstags 9—11 Uhr Kaiser Wilhelm-Str. 63.

C. H. Böhm's Waldzither - Verein von 1899. Zweck: Erlernung des Zitherspiels. Vors.: C. H. Böhm, Steinthorweg 2. Vereinslok.: Steinthorweg 2.

Zither-Verein „Hammonia" von 1899. Dirigent O. Marchand, Hartwig Hesse-Strasse 21, *I.* Übungsabende jeden Dienstag von 9—11 Uhr, Besenbinderhof 10, I.

Müller's Zitherkreis von 1904. Dirig.: G. Müller, Wohldorferstr. 19. Übungsabende Mittwoch 9—11 Uhr bei Schütt, Vogelweide 19.

Verband der Zithervereine von Hamburg und Umgegend. Zweck: Förderung des Zitherspiels und Stärkung der Zithervereine durch Zusammenschluss. 1. Vors.: G. Müller, Wohldorferstr. 19; Kassierer: P. Henkel, Ottensen, Borselstr. 4.

Nationale (völkische) Vereine.

Der akademische Bismarckausschuss zu Hamburg wird gebildet von Vertretern in Hamburg bestehender Korporationsverbände der Altherrenschaften akademischer Verbindungen und Vereine. Er hat die Fürsorge für die Bismarcksäule der deutschen Studentenschaft auf dem Hamberge bei Friedrichsruh und die alljährliche Befeuerung der Säule bei der Sonnenwendfeier am 21. Juni übernommen. Ausser einem Zusammenschluss der Altherrenschaften bei patriotischen und nationalen Anlässen bezweckt er insbesondere die Wachhaltung ehrender Erinnerung an den Gründer des Reichs. Dem Ausschuss gehören an: 1. Akademischer Ingenieurverband, 2 Akademischer Turnbund, 3. Allgemeiner Landmannschafter Convent auf der Marxburg, 4. Allgemeiner Deutscher Burschenbund, 5. Cartellverband der katholischen Deutschen Studenten, 6. Deutsche Burschenschaft, 7. Deutsche Landsmannschaft (Coburger L. C.) 8. Kösener S. C., 9. Kyffhäuser Verband der Vereine deutscher Studenten, 10. Mündener V. C., 11. Rotenburger E. C. 12. Rudelsburger Kartellverband, 13. Rudolstädter Senioren Convent, 14. Rüdesheimer Verband deutscher Burschenschafter, 15. Schwarzburgverband, 16. Sondershäuser Kartell-Verband, 17. Verband der Turnerschaften auf deutschen Hochschulen (V. C.), 18. Weimarer C. C., 19. Weinheimer S. C., 20. Wingolfsbund. 21. Wissenschaftlicher Verband. Vorstand: Vors.: Dr. H. v. Reiche, Schriftf.: Ober-Regierungsrat Rautenberg, Schatzm.: Landrichter Dr. Blunk.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Hamburg. Zweck: die Zusammenfassung aller Deutschgesinnten der entschiedeneren Tonart, die ohne Rücksicht auf die Gunst oder Ungunst der Regierenden und der grossen Masse, unabhängig von den politischen Parteien und Fraktionen, alles bekämpfen, was im und am deutschen Volke noch undeutsch ist, und die allen, die im Aus- oder Inlande um ihres Deutschtums willen bedrängt werden, hilfreiche Hand bieten. Die Ortsgruppe hat rund 820 Mitgl. 1. Vors.: Pastor H. P. Reuss, Fuhlsbüttel, am Hasenberge 22. II. Vors.: Dr. Capelle, Bergedorf, Bismarckstr. 9; Schatzmeister: C. Reifkogel, Spitalerstr. 16.

Ausschuss nationaler wirtschaftsfriedlicher Vereine von Hamburg-Altona und Umgegend. Zweck des Ausschusses ist die Zusammenfassung der genannten Vereine zu enger gemeinsamer Tätigkeit. Grundsatz ist: Ansehen und Macht des Vaterlandes zu heben und für ein verständnisvolles, auf gegenseitigem Vertrauen fussendes Hand-in-Hand-Arbeiten von Unternehmern und Arbeitern einzutreten. Auskunft durch den Vorstand: Heinr. Jacobsen, v. d. Tannstr. 8; J. Jacobsen, Nationales Arbeiter-Sekretariat, Dovenfleth 28, *OE.*; E. Vogt, Vulkan-Werke; C. F. Völcker, Hammerbrookstrasse 75, *II.*; Otto Kaufmann, Bahrenfeld, Weberstr. 2, *I.*; G. Severin, Pinnasberg 78.

Germanen-Gilde, e. V. in Hamburg soll Vereinigung aller Germanen sein, denen die Pflege inniger geistiger und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den stammverwandten Völkern germanischer Rasse eine Pflicht bedeutet. Sie bestrebt einen engen Zusammenschluss aller Germanen zu gemeinsamer Arbeit auf geistigem und wissenschaftlichem Gebiete und damit die Schaffung eines germanischen Geistes- und Wirtschaftsgebietes zur Pflege aller wissenschaftlichen, künstlerischen, wirtschaftlichen, Verkehrs- und ähnlichen Beziehungen. 1. Vors. (Gildemeister): H. A. Wilkens, M. d. B., Norderelbstr. 25/29; 1. Schriftf. (Gildeschreiber): Dr. jur. et phil. v. Rauchhaupt, Alsterchaussee 10; 1. Schatzm. und Geschäftsstelle: Ph. Niehus, Bahrenfeld, Friesenweg; Jahresbeitrag 10 ℳ. Zeitschrift: „Germanen-Gilde".

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Hamburg, umfasst das Hamburgische Staatsgebiet, Altona und Wandsbek und hat ihren Sitz in Hamburg. Zweck: in geeigneter Weise die Ziele der Deutschen Kolonialgesellschaft zu unterstützen und zu fördern. Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt Stadthausbrücke 8/14 (Stadthaus-Neubau) *III.* Stock, Zimmer 36. Vorstand: Ehrenvorsitzender: Bürgermeister O'Swald, Alsterglacis 14; Senator Strandes, 1. Vors., Mittelweg 89; Prof. Dr. Rathgen, Direktor des Seminars für Nationalökonomie und Kolonialpolitik am Hamburgischen Kolonialinstitut, Edmund Siemers-Allee, stellv. Vors.; Regierungsrat Dr. Kähne, Stadthausbrücke 8/14, *III.*, Zimmer 36. Schriftf.; Kurt v. Sydow-Alterwall 37, Kassenf.; Beisitzer: Direktor O. Riedel, Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südseeinseln, Ferdinandstr. 5, Zimmer 520 stellv. Schriftf.; Generaldirektor Dr. Aufschläger; Generaldirektor Dr. Ing. Ballin; Generalleutnant v. Borries, Kommandant v. Altona und über die in Hamburg u. Wandsbek garnisonierenden Truppen; F. F. Fiffe; Regierungsrat Th. Gibsone; E. Hernsheim; Albrecht O'swald; F. A. Poppenhusen; Oberbürgermeister a. D. Rauch (Wandsbek); Erster Bürgermeister Rodig (Wandsbek); Oberlandesgerichtsrat Rudorff; Senator F. C. Paul Sachse; L. Sanne; Dr. Schmitz, Direktor in der Senatskommission für die Reichs- und Auswärtigen Angelegenheiten; Oberbürgermeister Schnackenburg, Altona, Rathaus; Kais. Geh. Regierungsrat Dr. Stuhlmann; M. M. Warburg; Friedrich Warnholtz; Ed. Woermann.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft „Abteilung Hamburg". Der Zweck ist, die Frauen aller Stände für die kolonialen Fragen und die Erhaltung der deutschen Kolonien zu interessieren. Vorstand: Frau Bürgermeister Predöhl, Frau Helga Boysen, Brahmsallee 74, Frau Bürgermeister von Melle, Freifrau von Sternenfels, Frau Carl Günther, Exz. Gräfin von Schimmelmann, Frau Professor Thilenius, Frau Oskar Luetkens, Frau Konsul Eduard Hernsheim, Frau Dr. Byhan, Frau Regierungsrat Kähne, Physikus Dr. Otto, Bezirksamtmann a. D. Karl Schmidt. Anmeldungen zur Mitgliedschaft: Brahmsallee 74.

Deutscher Ostmarken - Verein, Ortsgruppe Hamburg. Zweck: Kräftigung und Sammlung des Deutschtums in den mit polnisch redender Bevölkerung stark durchsetzten Ostmarken des Reiches durch Hebung und Befestigung deutschnationalen Empfindens sowie durch Vermehrung und wirtschaftliche Stärkung (Unterstützungen, Stipendien, Stellennachweise usw.) der deutschen Bevölkerung. Die Höhe des Beitrags ist freiwillig, mindestens jedoch 4 ℳ. Bei Zahlung von 4 ℳ wird die Monatsschrift „Die Ostmark" unentgeltlich geliefert. Auch einmalige Spenden, Schenkungen und Vermächtnisse sind willkommen. Vors.: Dr. Albert, Landrichter, Mittelweg 143; stellv. Vors.: Prof. Dr. W. Capelle; 1. Schriftf.: Dr. Hermann Hartmeyer, Speersort 11; 2. Schriftf.: Ernst Jungmann, Speersort 11; Kassenwart: Rechtsanwalt Dr. Th. Küstner, Oberstr. 70. Anzahl der Mitgl. 800. Geschäftsst.: Speersort 11.

Flottenbund Deutscher Frauen e. V., Ortsgruppe Hamburg. Zweck: in immer weitere Kreise deutscher Frauen und Mädchen, die Überzeugung von der unbedingten Notwendigkeit einer starken deutschen Kriegsflotte zu tragen, und durch Aufbringung von Geldmitteln die Wohlfahrtseinrichtungen für die Kriegs- und Handelsflotte zu fördern. Vors.: Frau Regierungsrat Bunsen, Wentzelstr. 12; Schatzm.: Freifrau von Sternenfels, Heinrich Hertz-Str. 1; *Postscheck-Kto.* 9723; Zusammenkunft einmal im Monat.

Hamburgischer Landesverband des Deutschen Flottenvereins. Geschäftsstelle: Rathaus, II. Stock, Zim. Nr. 29, Sprechzeit von morgens 9 bis nachm. 4 Uhr. Zahlstelle: Hamburg, Deutsche Bank Fil. Hbg., Adolphsplatz 8 oder zu Händen des Kassenf. Georg Klingmüller im Rathaus, Zim. 29. Vors.: Bürgermeister Dr. Schröder, Eppendorferlandstr. 62; Schriftf.: Regierungsrat Dr. Merck, Heimhuderstr. 29; Schatzmeister: Bankdirektor v. Sydow, Alterwall 37; Kassenf.: Georg Klingmüller, Lenaustr. 4, *II.* Der Deutsche Flotten-Verein bezweckt, das Verständnis und das Interesse des deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu pflegen und zu stärken. Er stellt sich weiter die Aufgabe, für die Angehörigen der Flotte und des im überseeischen Auslandsdienste Verwendung findenden Landheeres namentlich da fürsorgend einzutreten, wo die Gesetzgebung und die Verwaltung des Reiches eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können. Die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben, Deutsche sein und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Gesuche um Aufnahme als ordentliches Mitglied sind für Hamburg an den Hamburgischen Landesverband des Deutschen Flottenvereins, Geschäftsstelle Rathaus, Zim. 29, zu richten. Die ordentlichen Mitglieder haben einen Jahresbeitrag zu zahlen. Die Höhe dieses Beitrages ist dem Ermessen des einzelnen Mitgliedes anheimgestellt und soll derart auf Selbsteinschätzung beruhen, dass der Bemitteltere entsprechend höhere Leistungen übernimmt; der Mindestbeitrag ist auf 3 Mk. festgesetzt worden. Weitere Auskunft wird erteilt in der Geschäftsstelle des Vereins.

Hamburgischer Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, e. V. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein will die deutsche Sprache pflegen, Liebe und Verständnis für die Muttersprache wecken, den Sinn für ihre Reinheit, Richtigkeit und Schönheit beleben, insbesondere auch ihre Reinigung von unnötigen fremden Bestandteilen fördern und auf diese Weise das deutsche Volksbewusstsein kräftigen. Mitglied kann jeder unbescholtene Deutsche werden, der sich beim Vorstande z. H. der Kanzlei zur Aufnahme meldet. Jahresbeitrag: 3 ℳ, wofür die Zeitschrift des Sprachvereins, wissenschaftliche Beihefte und andere Drucksachen unentgeltlich geliefert werden. Sitzungen mit Vorträgen über deutsche Sprache, die jedermann frei zugänglich sind, finden von Oktober bis April monatlich durchschnittlich einmal statt. Schriftliche Anfragen und Mitteilungen sind an die Kanzlei zu richten. Mitgliederzahl: 1909: 433, 1911: 822, 1913: 1150, 1915: 1460. Vors.: Senator v. Berenberg-Gossler. Geschäftsstelle: Buchhandlung von A. Frederking, Neuerwall 13, wo die Verdeutschungsbücher auf Lager sind und Werbeschriften umsonst verabfolgt werden. Kanzlei u. Briefablage: Schleusenbrücke 8, *I.*, Zim. 58.

Hamburgischer Landesverband des Deutschen Wehrvereins. Geschäftsstelle: Bohnenstr. 12/14, Erdgesch. Sprechzeit dortselbst Donnerstags 6—7 Uhr nachm. Zahlungen (zum Konto „Wehrverein") können erfolgen an die Commerz- und Disconto-Bank, Deutsche Bank Filiale Hamburg, Dresdner Bank in Hamburg, Nord. deutsche Bank, Vereinsbank, Joh. Berenberg - Gossler & Co. oder an die Geschäftsstelle während der angegebenen Sprechzeit zu Händen des Geschäftsführers, Herrn Genzmer. Der Deutsche Wehrverein erstrebt die Stärkung des vaterländischen Bewusstseins, sowie die Erhaltung eines mannhaften Geistes im deutschen Volke. Besonders tritt er dafür ein, die deutsche Wehrmacht innerlich wie zahlenmässig so stark zu machen, dass sie unbedingt imstande ist, den Schutz des Reiches und dessen Machtstellung in der Welt zu verbürgen. Mitglied kann jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau werden, welche das 18. Lebensjahr überschritten haben. Unpolitische Vereine können körperschaftlich beitreten. Der Jahresbeitrag bleibt der Selbsteinschätzung überlassen, beträgt jedoch mindestens Mk. 1.—. Beitrittserklärungen für Hamburg sind an die Geschäftsstelle des hiesigen Landesverbandes Bohnenstrasse 12/14 zu richten. 1. Vors.: Edmund J. A. Siemers, Dornbusch 12; 2. Vors.: Freiherr Cornelius von Berenberg-Gossler, Adolphsplatz 5; Schriftf. und Schatzmeister: Dr. Warner Poelchau, Heilwigstr. 22; Geschäftsführer: W. Genzmer, Bohnenstr. 12/14.

Marine-Jugend-Verein Hamburg, e. V. Protektor: Bürgermeister Dr. Schröder. Zweck: Die Erziehung von Elternhaus und Schule zu ergänzen und besonders alle die jungen Leute zusammenzufassen, die der Seefahrt und verwandten Berufen Interesse entgegenbringen, um sie in gemeinsamer Arbeit ihrem Ziele entgegenzuführen. Die Unterweisung und Ausbildung erstreckt sich auf: Vorträge über Zweck und Bedeutung unserer Kriegs- und Handelsmarine, Entstehung der Schiffe, und Betrieb derselben, Seemannsberuf, Besichtigung von Schiffen, Werft und Hafenanlagen, praktische Ausbildung im Rudern, Segeln, Splissen und Knoten, Signalisieren, Winkern, Schwimmen, Samariterdienste. Es wird eine allgemeine Vorbildung für die Seefahrt

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.